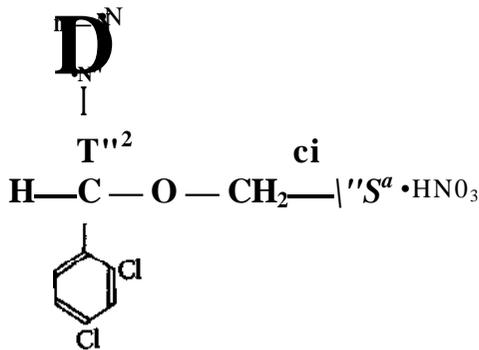


Miconazol

Synonym:

1-[2,4-Dichlor-β-(2,4-dichlorbenzyloxy)-phenethyl]-imidazol

Chemische Formel:



Vorkommen:

Dosierung: 50 mg/kg/die oral; 25 mg/kg/die i.v.

Daktar Creme	(Janssen)
Daktar i.v. Lösung zur Injektion	(Janssen)
Daktar Lösung	(Janssen)
Daktar Lotio	(Janssen)
Daktar Mundgel	(Janssen)
Daktar Puder	(Janssen)
Daktar Tabletten	(Janssen)
Epi-Monistat Creme	(Cilag GmbH)
Epi-Monistat Puder	(Cilag GmbH)
Gyno-Daktar Tampons	(Janssen)
Gyno-Daktar Vaginal-Creme	(Janssen)
Gyno-Daktar Vaginal-Ovula	(Janssen)
Gyno-Monistat Creme	(Cilag GmbH)
Gyno-Monistat Ovula	(Cilag GmbH)

Wirkungscharakter:

Miconazol ist ein Imidazolderivat mit fungistatischer und fungizider Wirkung bei Candidiasis, Kryptokokkose, Sporotrichose, Aspergillose, Histoplasmose, Parokokkidiomykose, Kokkidiomykose (Wirksamkeit bei disseminierender Infektion umstritten). Miconazol beeinträchtigt sowohl die Zellmembran wie auch mikrosomale Membranen. Es ist bei lokaler Anwendung gegen Dermatophyten wirksam. Miconazol wird nach p.o. Gabe zu etwa 27 % resorbiert, mit maximalen Plasmaspiegeln in etwa 4 h. Die Resorption nach lokaler Applikation ist nur unbedeutend. Die Plasmaproteinbindung beträgt ungefähr 90 %. Miconazol wird vermutlich in der Leber teilweise metabolisiert. Etwa 10 % einer Dosis werden als Metabolite im Urin ausgeschieden, der größere Anteil teils verändert, teils unverändert (12 %) über die Fäzes. Die terminale Plasma-HWZ beträgt 24 h. Bei Niereninsuffizienz ist vermutlich keine Dosisänderung erforderlich. Mico-

nazol erscheint nicht in therapeutisch relevanten Konzentrationen im Liquor. Dialysierbarkeit: Hämodialyse unbedeutend.

Unerwünschte Wirkungen: Bei lokaler Anwendung (allerdings selten) Juckreiz, Brennen und Hautrötung. Nach p.o. Gabe können leichtere gastrointestinale unerwünschte Wirkungen auftreten. Nach intravenöser Gabe können Thrombophlebitiden, Anämien und Thrombozytopenie vorkommen. Außerdem Schwindelgefühl, Sehstörungen, Juckreiz, Arthralgien, Übelkeit und Erbrechen. Ein Teil dieser unerwünschten Wirkungen läßt sich durch die vorherige Gabe eines Antihistaminikums reduzieren. Möglicherweise kann eine Hyperlipidämie auftreten (Jordan)

Wechselwirkungen: Amphotericin B und Miconazol können möglicherweise bei der Behandlung von *Candida albicans* antagonistisch wirken.

Symptome:

Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Anämie, Thrombozytopenie

Nachweis:

DC, HPLC

Therapie:

Kohle-Pulvis oral, Locacorten-Schaum dermal, Blutbildkontrolle

Literatur:

JORDAN, W. M., et al.: N. Engl. J. Med. 1977, 296: 492